

Vier Rheintaler Kantonalmeisterinnen

An der St. Galler Kantonalmeisterschaft wurde nach zwei Jahren Pause Rhythmische Gymnastik auf hohem Niveau geboten.

Davide De Martis

Am Sonntag um 8.30 Uhr begann der zweite Tag der St. Galler Kantonalmeisterschaften in der Rhythmischen Gymnastik. Aus dem Rheintal und als einzige St. Gallerinnen traten Gymnastinnen aus der RG Diepoldsau-Schmitter an.

Am Wettkampf nahmen Gymnastinnen aus der ganzen Deutschschweiz teil. Sie alle zeigten Sport auf hohem Niveau und bewiesen den Jurorinnen und Besuchenden ihr Können. Die Ränge in der Blattacker-Halle in Heerbrugg waren mit Zuschauenden gefüllt. Die Gymnastinnen traten in insgesamt acht Kategorien miteinander und gegeneinander an.

Kantonalmeisterinnen aus dem Nachwuchskader

In der Kategorie P1 der Jahrgänge 2014 und 2015 schafften es Sarah Schudel von der RG Wetzikon auf den ersten Platz, ihre Vereinskollegin Nina Mordasini auf den zweiten und Vivienne Basic von der RG Opfikon-Glattbrugg auf den dritten Rang. Kantonalmeisterin wurde No-rell Tanner, RG Diepoldsau-Schmitter.

Gewinnerin der Kategorie P2 ist Sophia Müller von der RG Baden. Auf dem zweiten Rang, ebenfalls aus Baden, schaffte es Nelinsa Fernando. Bronze holte sich Seraina Franz von der RG Glarnerland. Den Kantonalmeistertitel erreichte Mayleen Hutter. Die Kategorie P2 der Gymnastinnen aus dem Leistungszentrum gewann Emilia Popova der RG Rüschtikon, gefolgt von ihrer Vereinskollegin Yui Gemma. Den dritten Podestplatz sicherte sich Sofia Besovic von der RG Wetzikon, kurz vor Shania Hutter, die den Kanto-



Dank starker Performance sicherten sich die Diepoldsauerinnen einen Podestplatz. Bilder: Davide De Martis

nalmeistertitel für sich beanspruchen konnte.

In der Kategorie P3 der Jahrgänge 2010 bis 2011 rangiert Leonie Sägesser ganz oben, gefolgt von Vera Kristina Kubli von der RG Glarnerland und Ariana Dell von der RG Ems. Elisiana Nikaj, die im nationalen Nachwuchskader steht, wurde Kantonalmeisterin. Aus den Jahrgängen 2007 und 2008 eroberte Anastazja Bednarczyk Platz eins. Laetitia Beuret von der RG Rüschtikon wurde Zweite und Ayda Steinmann von der RG Glarnerland Dritte. Die Kantonalmeisterin in der Kategorie P5

heisst Jana Sieber. Ebenfalls von der RG Diepoldsau-Schmitter.

Diepoldsauer Gymnastin schafft ersten Platz

Als einzige Diepoldsauer Gewinnerin einer Kategorie siegte Tina Schefer bei den Jahrgängen 2006 und älter. Auf Platz zwei in der Kategorie P6 fand sich Ayana Napolitano von der RG Glarnerland wieder, gefolgt von Malvina Sofia Amsler von der RG Holbein Basel.

In den Gruppenauftritten schaffte es die RG Diepoldsau gleich zweimal aufs Podest. Bei den Jahrgängen 2010 und jün-

ger landeten die Gymnastinnen von der Rheininsel auf dem dritten Rang. Den ersten Platz sicherte sich die RG Zürichsee/Zürich und den zweiten Platz die RG Glarnerland.

Bei den Jahrgängen 2007 bis 2009 gewann die RG Glarnerland. Der zweite Rang ging an die RG Diepoldsau-Schmitter. Der dritte Podestplatz wurde nicht vergeben, da keine weitere Gruppe antrat.

Abschied nach fast drei Jahrzehnten

Bereits zwei Jahre war die letzte St. Galler Kantonalmeister-



Tina Schefer erreichte als einzige Diepoldsauerin den ersten Rang.



Die Diepoldsauer Gymnastinnen zeigten starke Leistungen.

schaft her. Nun, da sie wieder durchgeführt werden konnte, organisierte die RG Berneck den Anlass in der Turnhalle Blattacker in Heerbrugg. Für die Besuchenden stand den ganzen Tag eine Festwirtschaft bereit. Die Meisterschaft verlief reibungslos.

Geleitet wurde der Wettkampf von Petra Lehner. Für OK-Leiterin Evelyne Giger und ihre Tochter Aline war es das letzte Mal, dass sie für die RG Berneck, tätig waren. Nach beinahe drei Jahrzehnten verabschiedet sich das Mutter-Tochter-Gespann von der Vereinstä-

tigkeit. Nach zwei Jahren ohne Kantonalmeisterschaften wollten sie den Anlass aber unbedingt nochmals durchführen.

Die RG Berneck besteht weiterhin auf Papier, damit die Bernecker Nachwuchs-Gymnastinnen auch künftig im Leistungszentrum trainieren können. «Gleichzeitig bleibt ein kleiner Türspalt offen, falls sich ein junges Leiterteam dazu entscheidet, wieder zu starten», sagt Aline Giger. Auf jeden Fall hoffe sie darauf.

Mehr Bilder
www.rheintaler.ch